Zeitschrift: Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

Band: 20 (1996)

Heft: 3

Buchbesprechung: Neue Bücher/Noten

Autor: Hänggi, Beat / Degen, Johannes / Schöniger, Elisabeth

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Bücher/Noten

Bücher

Theres Schuler: Raumbezogenes Lernen. (Schwingungen 6). Musikverlag Pan 110, Zürich 1994. ISBN 3-907073-45-2. Kartoniert, 102 Seiten.

3-90/07-43-2. Kartomert, 102 Seiten.

Dieses von der ganzheitlichen Arbeitsweise der Rhythmik geprägte Buch will aufzeigen, wie räumliche Begriffe auf musische Weise gebildet und vertieft werden können. Es richte sich in erster Linie an Kindergärtnerinnen
und Kindergärtner sowie an Lehrerinnen und Lehrer der
Unterstufe, der musikalischen Früherziehung und der
Grundschule. Rhythmiklehrkräfte finden darin viele Basisübungen, auf anregende und oftmals originelle Art vermittelt. mittel

Der Band besteht im wesentlichen aus einer Reihe von Übungen und praxisbezogenen Beispielen, die in fünf-Kapitel aufgetelt isind: «Orientierung im Raum», «Höhen», «Wege», «Entfernungen» und «Symmetrie». Jeder dieser Abschnitte bietet eine interessante Einleitung und anschliessend einen vorsichtigen und durchdachen Aufbau des jeweiligen Themas. Lieder und Tänze aus sehr verschiedenen Quellen bilden einen wichtigen Bestandteil. Wert gelegt wurde auch auf eine sorgfültige Einführung in die Solmisation (Kapitel «Höhen»). Insgesamt vermittelt das Buch viele Grundkenntnisse und Grundübungen des raumbezogenen Lernens und der Rhythmit überhaupt, und zwar in so kleinen Schritten, dass auch in diesem Bereich weniger versierte Lehrkräfte viel Gewinn aus diesem Buch ziehen können. Heidl Neuenschwander Der Band besteht im wesentlichen aus einer Reihe vor

Noten

(Bei Werken mit verschiedenen Instrumenten erfolgt die Zuordnung nach dem zuerst genannten oder dem führen den Instrument.)

Tasteninstrumente

Siegfried Hildenbrand: Choralvariationen über «Wer nur den lieben Gott lässt walten» für ein Tasteninstru-ment (Klavier, Cembalo, Positiv, Orgel). Edition Kunzel-mann GM 1724. Fr. 12.—.

Ein Werk des verdienten St. Galler Organisten, das Ein Werk des verdienten St. Galler Organisten, das einen sehr zwiespältigen Eindruck hinterlässt. Da ist zunächst der wunderschöne, tiefgründige Choral von Georg Neumark aus dem Jahre 1657 (KGB 281) in einer seltenen Wollkommenheit des melodischen Flusses – Musik, die zur Meditation geradezu einlädt und zur Trösterin in tiefstem Leit werden könnte. Was nun aber Hildenbrand aus diesem Choral macht, verwundert mich sehr. Da sind vergnügliche, zwei- bis vierstimmige Variationen entstanden, formal sehr sauber durchgestaltet, abwechslungsreich, pfiffig – so richtig

eine Demonstration guten, herkömmlichen Handwerks. Genauso könnte man ein lustiges Volksliedlein nehmen und etwa im Stile von Valentin Rathgebers harmlosen weinhaichtlichen Pastorellen verfahren. Die ziemlich «schrüge» Harmonik Hildenbrands tut das übrige, den Variationen einen grotesken Zug zu geben, der dem Choral nun wirklich nicht entspricht.

Wenn dann die Stücke auch noch, wie vorgeschlagen, auf Klavier, Cembalo und kleineren Orgeln gespielt werden, die die Wirkung zarter Streicher- und Zungenstimmen und räumleh indirekt klingender Mischungen etwa des Schwellwerkes einer grossen Orgel nicht hervorbringen können, verkommt die Sache zur ergötzlichen Fingerübung.

gen Komen.

gerübung.

Die Choralvariationen sind technisch leicht ausführbar,
zum Üben des Vom-Blatt-Spielens geeignet. Der Druck
ist gross und übersichtlich, enthält keine Fingersätze und
spärliche Artikulationshinweise. Für gottesdienstliche
Zwecke kaum geeignet.

Samuel Scheidt: Tabulatura nova. Teil I. Hrsg. von Harald Vogel. Edition Breitkopf 8565.

Sömuel Scheidt 'Tabulatura nova. Teil I. Hrsg. von Harald Vogel. Edition Breitkopf 8565.

Die «Tabulatura nova» von Samuel Scheidt wurde 1624 erstmals publiziert. Die drei Teile umfassten in der originalen Partiturnotation 764 Seiten Notentext. Scheidt präsentierte eine virtuose Orgelkunst, deren Grundlagen er sich als Schüler von Jan Pieterszons Sweelinck in Amsterdam erworben hatte. Er verband dabei die hohe Spielkunst seines Lehrers, die er im Schwierigkeitsgrad sogar noch übertraf, mit Jener kompositorischen Disziplin, die das liturgische Repertoire im lutherischen Gottesdienst seiner Zeit erforderte.

Der hier vorliegende erste Teil besteht überwiegend aus Variationswerken. Noch heute überrascht die unglaubliche Fülle unterschiedlicher Variationsformen vom einzehen Bieinium bis hin zu rhythmisch und harmonisch höchst komplexen Gebilden.

Worin besteht nun der Unterschied zu den bisherigen Ausgaben, die sich doch allesamt auf erstklassiges Queltenmaterial stützen können? Harald Vogel benutzer für die Erstellung des Notentextes das Exemplar aus der Marienbibliothek in Halle, das handschriftliche Ergänzungen aufweist. Vogels Ziel war es, die Notation unter Beibehaltung des Inhaltes, nicht aber der Form, so zu gestalten, dass sie für die Tomunfänge sowohl historischer als auch moderner Tasteninstrumente geeignet ist. So entstand – im Gegensatz etwa zur Ausgabe von Christhard Mahrenholz – keine Upische, vorwiegend auf drei Systemen notierte Orgelausgabe, sondern ein sehr übersichtlicher, in grossem Druck gehaltener Notentext auf fast durchwegs zwei Systemen. Der Band enhalt ergänzend ausführliche Begleitexte, Ammerkungen zur Edition, zahlreiche Faksimiles und einen umfangerichen Anhang, u.a. mit den Fingersätzen von 1635 für Teile der Passametzo-Variationen. Übersetzungen lateinischer Texte und kritischen Bemerkungen.

mezzo-Variationen, Übersetzungen lateinischer Texte und kritischen Bemerkungen. Alles in allem eine erfreuliche Neuerscheinung, die be-sonders im Vergleich mit älteren Ausgaben manch wert-

vollen Aufschluss bringt. Für den Orgel- und Cembalo-unterricht ein Muss. Für die Praxis empfiehlt es sich aber, mehrere Ausgaben zur Hand zu haben. Beat Hänggi

Violoncello

François Couperin: Sätze aus «Les Couts-Réunis ou Nouveaux concerts à l'usage de toutes les sortes d'instruments de musique» für 2 Violoncelli, hrsg. von W. Thomas-Mifune. Edition Kunzelmann GM 1728.

W. Thomas-Mifune. Edition Kunzelmann GM 1728. Fr. 12.—
Mit der Bearbeitung von Sätzen aus François Couperins «Les goûts réunis» (nicht «Les Couts-Réunis», wie sträflicherweise auf dem Titelblatt abgedruckt) hat der Herausgeber Werner Thomas-Mifune inchts anderes getan, als die seit Jahrzehnten im Repertoire junger Cellistinnen und Cellisten fügurierenden «Pièces en concert» Paul Bazelaires (Ledue 1924) für zwei Celli umzufunktionieren. Die vorliegende Bearbeitung kommt als Duo für zwei Celli daher, weder in einem Vorwort (das gänzlich fehlt), noch beim Titel sind genauere Angaben überlich fehlt), son bei Couperin sind zwei der 10 Nouveaux Concerts (komponiert 1714/15, veröffentlicht 1722/24 unter dem Titel «Les goûts réunis») für zwei Violen und Basso continuo gesetzt. Thomas-Mifune übernimmt in seiner Bearbeitung die willkürliche Reihenfolge Bazelaires und ergänzt als einzige Neuerung die «Plainte» mit der auch im Original vorkommenden «Seconde partie».
Zur Herkunft der einzelnen Sätze: Prefude stammt aus Concert 10, 14 inch jahle aus Concert 10, 14 inch jahle aus Concert 10, 15 jah

Carl Ditters von Dittersdorf: Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur. Hrsg. von Stanislav Apolin. Edi-tion Kunzelmann GM 19249a (Partitur und Stimmen) und GM 1449 (Klavierauszug).

Dieses frische Konzert dürfte auch bei jüngeren Spie lern Anklang finden. Die Edition ist hervorragend nach Dieses frische Konzert dürfte auch bei jüngeren Spie-lern Anklang finden. Die Edition ist herbvorragend nach den Quellen ausgeführt. Auf Fingersätze und Bogenstri-che wurde verzichtet. Dies ermöglicht es Lehkräften, Schülerinnen und Schülern, ihre Bezeichnungen den Fä-higkeiten entsprechend einzuzeichnen. Hohe Partien sind über lange Strecken in einer Daumenlage ausführbar, was das Konzert leichter spielbar macht.

Fanny Hensel: Zwei Stücke für Violoncello und Klavier. Hrsg. von Christian Lambour. Edition Breitkopf 8575.

Hrsg. von Christian Lambour. Edition Breitkopt 83/5. Das vorliegende Heft bietet zwei reizvolle kurze Stilk-ke von Fanny Hensel, der ältesten Schwester von Felix Mendelssohn-Bartholdy, – eine Fantasia und ein Capric-cio – in eine rografiligen Edition, und auch das Vorwort des Herausgebers Christian Lambour zeugt von einer ge-nauen Kenntnis der Komponistin und ihres Umfeldes. Es ist aber auch nicht von der Hand zu weisen, dass die bei-den Stücke vom «Frauenbonus» profitieren.

Ferrucio Busoni: Albumblatt für Violoncello und Klavier e-Moll. Hrsg. von Paul Klengel. Edition Breit-kopf 8037.

kopf 8037.

Ferrucio Busonis Albumblatt (Busoniverz, 272) wurde neu aufgelegt. Bei dieser Gelegenheitskomposition handelt es sich um ein Stück, das auch für Violine, Viola oder Flöte herausgegeben wurde. Das Stück ist für das Cello hoch gesetzt und nicht sehr bequem ausfürbar, der musikalische Gehalt alles andere als aufregend. So ist die Ausgabe nur interessant, weil die Cellisten mit ihr einen Komponisten für sich vereinnahmen können, von dem sehr wenige Cellokompositionen existieren.

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Lieder ohne Worte. Bearb, für Violoncello und Klavier von Alfredo Piatti. 4 Hefte. N. Simrock Elite Edition 5223-5226. Je DM 24.-

Der italienische Cellist Alfredo Piatti (1822-1901) wurde als Editor von Cellosonaten des 18. Jahrhunderts bekannt. Sein Wirkungskreis war hauptsächlich in London, wo er unter anderem die Aufführung der Kammermusik von Johannes Brahms angeregt und gefördert hat. Neben seiner Celloschule und Salonstücken für Cello hat er sämtliche Aufgarsische Tänze» von Brahms für Violoncello und Klavier bearbeitet, Simrock legt nun eine Neu-auflage der «Lieder ohne Worte» von Mendelssohn in der Bearbeitung Piattis für Violoncello und Klavier vor. Es handelt sich um einen Nachdruck der ersten Ausgabe mit den für den heutigen Geschmack antiquierten Fingersätzen Piattis. Dennoch ist die Neuauflage sehr zu begrüssen, händelt es sich bei den «Liedern ohne Worte» doch durchwegs um wunderbare Musik, die gekonnt arrangiert ist. Teilweise sind die Lieder für das Streichinstrument sehr virtuos, es finden sich unter den Stücken aber auch leichtere, für den Unterrieht sehr geeignete Minäturen. Daniel Schnyder: Jazz Sonata für Violoncello und

Daniel Schnyder: Jazz Sonata für Violoncello und Klavier. Edition Kunzelmann GM 1756.

Die Jazz Sonata aus dem Jahr 1995 ist eine echte Berei-cherung des Cellorepertoires. Die spieltechnischen Mög-lichkeiten werden gekomt genutzt (Bariolage, Flageolet-te, Klangfarben), und rhythmisch stellt das einsätzige Stück eine Herausforderung für eklassisch geschulte-Interpreten dar. Es ist zu hoffen, dass das erfrischende,

JCS SOFTWARE AG

ESCADA - M

NEU

WINDOWS-VERSION

EDV-Schuladministration für

MUSIKSCHULEN

bewährt - bekannt - kostengünstig bedienerfreundlich angepasst an jede Schulgrösse

Ihr Partner für Standard- und Individuallösungen JCS SOFTWARE AG

Brühlweg 20 4132 Muttenz

Tel. 061 461 99 90 / Fax 061 461 99 95



Cembali, Spinette, Virginale, Klavichorde, Hammerflügel

Herstellung Vertretungen Restaurierungen Vermietung

Otto Rindlisbacher

8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240 Telefon 01/462 49 76



schäft mit dem gepflegter Service, der guten Beratung und der riesigen Auswahl.

4051 Basel Spalenvorstadt 27, Telefon 061/261 82 03

Ob Holz- oder Blech-, wenn Blas-instrument – dann Musik Oesch!

Zeichen- und Notenheft

für den kreativen Musik-, Rhythmik- oder

40 Seiten – abwechselnd leer oder mit Noten-linien, ergänzt durch Hilfslinien für Text oder Begleithythmen – lassen ein individuelles Ge-stalten zu. Das Notenschreiben mit Buntstiften – zuerst gross, dann kleiner werdend – macht den Kindern Spass.

Format 24,4×16,6 cm, dichtes Papier im stabilen Halbkartonumschlag, Preis Fr. 4.–.

LiBo-Verlag, Lisel Bosshard, Kilchbergstr. 72, 8038 Zürich, Telefon 01/482 72 09, oder in Musikhäusern.

Clavichorde

Stimmungen, Revisionen und Beratung

speziell bei unfertigen oder schlecht spielbaren Instrumenten aus Bausätzen.

der Neunhoeffer

Obere Plessurstrasse 25, 7000 Chur, Telefon 081/252 85 02



thedy buchser musik

Über 100 Pianos und Flügel am Lager

Die Querflötenfibel Die Fundgrube

Die Querflötenfiber Die ersten Schritte



Die Querflötenfibel Die Querflötenfibel Tanzen und Springen





Die Querflötenfibel

von Alexander Hanselmann

Diese neue Querflötenschule vermittelt in 53 thematisch abgeschlossenen Kapiteln einen gründlichen Einstieg in das Querflötenspiel. Kurze Übungen und Spielstücke verschiedenster Herkunft und Stile sind unauffällig in den didaktisch durchdachten Aufbau des Stoffplanes eingebettet. Das Unterrichtswerk besteht aus folgenden vier Bänden:

Die Fundgrube

Die ersten Schritte Gratwanderungen

Lernhilfen, Theorieteil, Tabellen und Register, Fr. 30. sie ist Voraussetzung für den sinnvollen Unterricht mit: (Band 1) Behandelt den Grundlehrstoff, Fr. 25.-* Tanzen und Springen (Band 2) Differenziertere Rhythmik, Chromatik, Fr. 25.-* (Band 3) 3. Oktave und moderne Spieltechniken, Fr. 30.-* Die Bände 2 und 3 können parallel erarbeitet werden.

Verlagsadresse: Gitarren Forum Winterthur, Christian Bissig, Waldrainstrasse 1, 9010 **St.Gallen** Tel. (071) 244 90 11 * DM 36.-/30.-; ÖS 250.-/210.-; Preisänd. vorbeh.

Hier könnte **Ihr Inserat** stehen.

Zu verkaufen

Meistervioline

Gallus Ignatius Widhalm, Nürnberg um 1820, in bestem Zustand, sehr schöner, warmer Klang, Preis: Fr. 16 000.–.

Telefon 052/233 82 48



wirkungsvolle Werk Eingang in Konzertsäle findet, ist es doch schon längst Zeit, dass vermehrt auch «Klassiker» Brücken zu schlagen versuchen.

Elias Davidsson: Celloduette und einige Stücke für 3 und 4 Violoncelli, Verlag Tónar og steinar, Reykjavík. ISBN 9979-9141-1-4 (im Musikhandel erhältlich).

ISBN 9979-9141-1-4 (im Musikhandel erhältlich).

Elias Davidsson aus Island schreibt neue Unterrichtsliteratur für Anfänger. Neben Stücken für Flöten, Klarinetten, Violinen und Klavier sind nun auch Celloduette
und einige Stücke für drei und vier Celli greifbar. Es handelt sich bei den gefälligen Kompositionen um Stücke,
die in Zusammenarbeit mit Musiklehrern entstanden sind.
Davidsson schreibt eine originelle, die Kinderphantasie
anregende Musik, und man spürt, dass er sich auch über
die Tiel und die graphische Ausstattung Gedanken
macht. Die Stücke sprechen Kinder dadurch an und bieten eine echte Alternative zu den zahlreichen Bänden mit
Titeln wie «Alte Meister für junge Spieler» u.ä. Elias Davidsson besucht die Schweiz regelmässig und ist auch
bereit, die Workshops, die er hier mit Musikschülern
durchgeführt hat (Luzern, Basel), zu wiederholen.

Johannes Degen

Blockflöte

Pete Rose: I'd rather be in Philadelphia für Altblockflöte. (Jazz Blockflöte). Universal Edition UE 30 214.

Pete Rose: New Braun Bag für 3 Blockflöten (ATB). (Jazz Blockflöte). Universal Edition UE 30 190.

Wer Jazz auf der Blockflöte spielen will, der findet mit den Kompositionen von Pete Rose einen guten Einstieg Vor allem die drei Stücke für Altblockflöte solo könne adazu dienen, sich mit einem für unser Instrument fremd-artigen Stil vertraut zu machen. Es gilt, rhythmische Schwierigkeiten anzugehen. Dabei wird deutlich, dass die rhythmische Notation immer nur eine Annäherung ist. Der fang der Altblockflöte wird bis as'' ausgenutzt. Im tleren Stück kommt die menschliche Stimme zum Flötenspiel hinzu

Die Komposition für drei Blockflöten ist 1992 als Auftragswerk entstanden und Gerhard Braun gewidmet. Pete Rose nennt es eine «jazzorientierte» Arbeit. Durch die Aufnahme verschiedener Elemente, wie sie im Jazz vorkommen, führt sie uns zu dieser Musikgattung hin. Beide Kompositionen wenden sich an fortgeschrittene Block-

Irische Tänze für 3 Blockflöten (SAA) in Sätzen von Peter Heilbut. Heinrichshofen N 2320.

Drei irische Tanzformen kommen in diesem Heft vor Jig, Hornpipe und Reel. Man lernt den jeweiligen Cha-rakter dieser Tänze kennen und unterscheiden. Die aus der barocken Suite und Sonate bekannte Gigue hat in die-ser Vokalmusik ihre Wurzeln. Auch der Hornpipe begegser Vokalmusik ihre Wurzeln. Auch der Hornpipe begegnet man noch im Hochbarock. Die Reel hingegen ist ausserhalb der irischen Volksmusik weniger bekannt. Reel
heisst Haspel, Rolle, Spule. Sie ist ein Tanz, der immer
weiterrollt, der -niemalse nendet. Etwas von dieser Unermüdlichkeit ist allen Tänzen gemeinsam. Wie in jeder
Volksmusik, ist der Schwierigkeitsgrad nicht zu unterschätzen. Als Besetzung schälgt Peter Heiblust SAA vor.
Ich Könnte mir ebensogut – wenn nicht besser – die Besetzung SAT vorstellen. setzung SAT vorstellen

Dreistimmige Instrumentalsätze der Englischen Renaissance, einger. für Blockflöten (ATB, SAT, SAB) von Martin Nitz. Moeck/Zeitschrift für Spielmusik 677/678.

Martin Nitz. Moeck/Zeitschrift für Spielmusik 677/678.

Das Heft enthält drei Kompositionen aus einem Zeitraum von ca. 150 Jahren. Das früheste Werk ist ein «Ave
sublime» von John Hothby (gest. 1487), ein wunderschönes Stück in der Besetzung ATB. Von Heinrich VIII.
(1491–1547) hat Martin Nitz das Stück «T'aundernaken»
(flämisches Lied «Zu Andernach am Rhein») in der Besetzung SAT gewählt (besser klingt es allerdings in der
Bearbeitung von Manfred Harras in Pan 810). Das letzte
Stück ist eine Misserer- Komposition von William Byrd
(1543–1623) aus dem Fitzwilliam Virginal Book in der
Besetzung SAB. Der Cantus firmus liegt im Sopran, was
auf einer Sopranblockflöte nicht unproblematisch ist.
Klanglich ist in dieser Bearbeitung auch der grosse Abstand der Aussenstimmen zu hinterfragen.

Gerhard Engel: Die Flötenmaus. Spielbuch Band 1. Bärenreiter BA 6668. DM 19.50.

Im Schwierigkeitsgrad des 1. Bandes der Querflötenschule «Die Flötenmaus» ist nun als Ergänzung ein Spielbuch erschienen. Die Sammlung enthält einstimmige Volkslieder mit Text, Duos und Trios für Flöten und für Flöte mit Klavier, Bei vielen Stücke handelt es sich um Kompositionen von Gerhard Engel. Leider fehlen separate Flötenstimmen

Felix Mendelssohn Bartholdy: Intermezzo aus dem Klavierquartett f-Moll op. 2 für Flöte und Klavier bearb. von John Thomson. Tre Media Edition ISMN M-50001-001-2. DM 15.—

tett f-Moll op. 2. John Thomson (1805-1841), ein Zeitgenosse Mendelssohns, hat es für Flöte und Klavier bearbeitet. Das hübsche, kurze Stück stammt aus dem Klavierqua

Ernst Widmer: Tregua op. 93b (1976) für Flöte. Musik-edition Nepomuk MN 9603b.

Das interessante Stück «Trégua» stammt aus dem Zyklus «Tregua» – «Waffen(still)stand», aus dem auch drei Solostücke für Klarinette, Fagott und Trompete er-hältlich sind. Es basiert auf einem Text von Jorge de Lima und Julio Cortazar, der leider nicht beiliegt. Mit gängi-gen *flute effects* vertraute Interpreten können hier eine dankbare, in der Formgestaltung viel Freiheit gewähren-de Aufgabe finden. *Heidi Winiger*

Verschiedenes

Zeichen- und Notenheft. Hrsg. von Lisel Bosshard. LiBo-Verlag Zürich, Kilchbergstrasse 72, 8038 Zürch. Fr. 4.—.

Unterstufenschülerinnen und -schüler finden hier ein praktisches Heftchen zum Notenschreiben und Malen. Das 20 Seiten starke Büchlein bietet abwechselnd ein weisses Blatt und eines mit Notensystemen, die gegen hinten -während die Kinder wachsen - immer kleiner werden. Das dichte Papier eignet sich gut zum beidseitigen Bemalen mit wasserlöslichen Filzstiften und anderen Zeichen- und Malutensilien. Auf dass viele schöne «Gesamtkunstwerke» entstehen mögen.

Weitere Neuerscheinungen

Wettere Incuterrschemungen

G.D. Rognoni Taeggio: Tota pulchra es für 8 Stimmen oder Instrumente in 2 Chören. Pan BAM 10 126, Fr. 16.—
Güllaume Dufav: 8 Rondeaux für 3 Stimmen oder Instrumente. Pan BAM 10 127, Fr. 14.—
William Cornysh u.a. Meister: 4 Instrumentalstücke für 3 Instrumente. Pan BAM 10 128, Fr. 14.—
2 Villotte aus dem 15. Jahrhundert für 4 Stimmen oder Instrumente. Pan BAM 10 129, Fr. 9.—
Ludwig Senfi: 2 kanonische Lieder für 2 Stimmen und 3 Instrumente oder 5 Instrumente. Pan BAM 10 130, Fr. 12.—
Hans Günther Allers: Fünf Intermezzi op. 40 für Hornquartett. Zimmermann ZM 2819 (Partitur und drei Stimmen).

quartett. Zimmermann ZM 2819 (Partitur und drei Stimmen).

Bertold Hummel: Paraphrase über ein alemannisches Volkslied für vier Hörner. Zimmermann ZM 2964.

Robert Freund. Waldhornschule für den jungen Anfänger. Leichte bis mittelschwere Standardetüden. Doblinger 05 615 (Heft 3a). 05 616 (Heft 3b).

Rolf-Julius Koch: Technik des Oboenspiels. Eine Sammlung des gebräuchlichsten Übungsmaterials zur Bewältigung blastechnischer Probleme. Schort ED 7634, Fr. 34.—W.A. Mozart: Sechs Wiener Sonatinen (nach KV 439b). Ausgabe für zwei Gitarren. Hrsg. von Th. Normann. Edition Peters 66079a.

Franz Schubert: 5 Lieder für Sopran oder Tenor und Gitarre. Hrsg. von Konrad Ragossnig. Heinrichshofen N 2299.

Michael Langer: Fingerstyle. Doblinger 05 991. DM 18.50.

Michael Langer: Fingerstyle. Doblinger 05 991. DM 18.50.

Folk Music für 2 Gitarren. 22 Songs, Evergreens, Tunes. Hrsg. von Hans Joachim Teschner. Hehrichshofen N 2314. Dizzy Stratford: Easy Pop Suite. Bearb. für Blockflötengruppe, Gitarre, Bass, Xylophon, Glockenspiel und Percussionsinstrumente von Alexander Klein. Bosworth BoE 4142, Fr. 15.- (Partitur), Stimmen je Fr. 3.- Joseph Haydn/L. Mozart. Kindersinfonie. Bearb. für Sopran. Altblockflöte und Klavier von Albrecht Rosenstengel. Bosworth BoE 4103, Fr. 15.- Klaus Velien: Let's play Jazz. 4 Jazz Rondinos für Blockflöten-Ensemble und Gitarre ad lib. Bosworth BoE 4137 (Partitur und Stimmen), Fr. 21.50.

Georg Friedrich Händel: Einzug der Königin Saba. Eingerichtet für Blockflötenessemble (SSAATB) von Ulrich Herrmann. Noetzel N 3752 (Partitur und Stimmen), Fr. 16.- Georg Friedrich Händel: Die Wassermusik - Suite I. Einang. Rosensel N 3817 (Partitur), Fr. 18.-; N 3817a (Stimmen), Fr. 32.- Georg Friedrich Händel: Die Wassermusik - Suite II & Georg Friedrich Händel: Die Wasser

Georg Friedrich Händel: Die Wassermusik – Suite II & III. Eingerichtet für Blockflötenquartett von Ulrich Herrmann. Noetzel N 3818 (Partitur), Fr. 14.-; N 3818a (Stimmen), Fr. 24.-.

Georg Friedrich Händel: Concerto I. Eingerichtet für Blockflötenensemble (SATTB) von Ulrich Herrmann. Noetzel N 3853 (Partitur und Stimmen).

Walter Haberl: Gitarre live & easy. Der Gitarrenkurs von Anfang an. Band 1, Songbegleitung. Universal Edition

UE 19 690.

Walter Haberl: Gitarre live & easy. Der Gitarrenkurs mit Rhythmuslexikon und Kapodaster. Band 2, Songbegleitung. Universal Edition UE 19 691.

25 Lieder und Songs für Gitarre. Leichte zweistimmige Sätze mit leeren Bässen. Hrsg. von Andreas Schumann. Heinrichshofen N 2275, Fr. 15.—
Friedrich Goldmann: Sonate (1988). Peters EP 8667, Fr. 26.—

Kongentriliele des 20. Liebbund.

Konzertstücke des 20. Jahrhunderts aus Russland und Osteuropa für Klavier zu zwei Händen. Hrsg. von Va Strukow. *Peters* EP 5738, Fr. 29:--

Russische Klaviermusik um 1920. Hrsg. von Nicolai Koptschewski. Peters EP 5798, Fr. 40.— Victor Fenigstein: Trio (1954) pour violon, alto et vio-loncelle. Kunzelmann GM 1417 (Partitur und Einzelstim-

Von Amadeus bis Jazz. Nicht mehr ganz so leichte Trios für 3 Kontrabässe. Zusammengestellt und bearbeitet von Franz Pillinger, Doblinger D,17923.

Franz Pillinger. Doblinger D,17923.

Clara Schumann: Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 7. Ausgabe für zwei Klaviere von Victoria Erber, Breitkopf & Härtel EB 8568, Fr. 32...

Hans Zellweger: Der Bär auf dem Mond. 12 amisante Stücke für Klavier zu vier Händen. Zu beziehen bei: Hans Zellweger. Unterspitalhof 14, 6032 Emmen, Telefon 041/55 43 75. Fr. 26...

Manfred Pieper: Rhythmisch-stilistische Studien für Piano. Heft 1. Deutscher Verlag für Musik, Leipzig DVfM 31007, Fr. 12...

Franz Liszt: Klavierwerke. Freie Bearbeitungen XII. Für Klavier zu zwei Händen. Hrsg. von Imre Mezo. Editio Musica. Budapest EMB 12401b, Fr. 60...

Franz Danzi: Sonata Es-Dur für Klavier vierhändig. Hrsg. von Susanne Hartwieg. Kunzelmann GM 1453, Fr. 22...

Ursula und Ulrich Rüge: Berühmte Orgeln in Europa

Hrsg. von Susanne Hartwieg. Kunzelmann GM 1453, Fr. 22.—
Ursula und Ulrich Rüge: Berühmte Orgeln in Europa (Das Reiselexikon). Callwey, München 194, gebunden, 160 S., Fr. 49, 80.
Martina Schneider/Elisabeth Haass: Notenrätsel für den Musiktheorie-Unterricht. Doblinger 09 510.
Frams Schubert: Trios in B-Dur D 28 und Es-Dur D 897—op. post. 148 für Klavier, Violine und Violoncello. Urtext der Neuen Schubert-Ausgabe. Hrsg. von Arnold Feil. Bärenreiter BA 5626, Fr. 22.50.

Franz, Schubert: Zwei Ouvertüren im «italienischen Stile» für Klavier zu vier Händen (D 592 und D 597). Vorgelegt von Walburga Litschauer. Bärenreiter BA 5627, Fr. 25.—

Erfolgreich und bedeutend

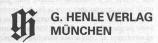


Griegs erfolgreichstes Heft leichter

EDVARD GRIEG Lyrische Stücke, Heft I, op. 12

für Klavier, URTEXT (E. Steen-Nökleberg, E.-G. Heinemann / E. Steen-Nökleberg) sFr. 12.-HN 619

Griegs Lyrische Stücke op. 12 gehören zu den wohl populärsten Klavierwerken des Komponisten. Sie werden von Interpreten, Klavier-lehrern und Schülern gleichermaßen geschätzt. Denn sie sind musikalisch originell und für den Spieler leicht zu





Erste Urtextausgabe auf der Grundlage neuer Quellenfunde. Mit Vorwort und

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY Variations sérieuses d-moll op. 54

für Klavier, URTEXT (C. Jost/H.-M. Theopold) HN 620 sFr. 14.80

Eines von Mendelssohns wohl bedeutendsten Klavierwerken kann als eine Hommage an Ludwig van Beethoven betrachtet werden. Zu Beginn des Jahres 1841 bat der Wiener Verleger Pietro Mechetti renommierte Musiker seiner Zeit um Klavierbeiträge für einen Sam-melband, dessen Erlös zur Errich-tung eines Beethoven-Denkmals in Bonn bestimmt war. Aus diesem Anlaß schrieb Mendelssohn seine



Bitte fordern Sie unser kostenloses Gesamtverzeichnis unter folgender Adresse an:

G. Henle Verlag Postfach 710466 D-81454 München

Neu bei Nepomuk:

«Grüsse aus Amerika»

Eine swingende Suite in 5 Sätzen für Schulorchester. MN 9605, Partitur: Fr. 18.-, Orchesterset (15 Stimmen): Fr. 48.-

Maria A. Niederberger:

Drei Lieder für zweistimmigen Chor

«Frühlingsmusen» (Text M.A. Niederberger) MN 601, «In der Nacht» (Text: J.F. von Bichendorff) MN 602, «Tragische' Geschichte» (Text: A.v. Chamisso) MN 603. Preis pro Ex.: Fr. 2.50, Mindestbestellmenge: 10 Ex., An-sichtsexemplare erhältlich.

Felix Forrer

«Singende Saiten», in 3 Heften die schönsten Solostücke für Violine oder Bratsche, Die Weltneuheit auf 4 Notenlinien jetzt auch Heft 2 (MN 9593b, 1.-3. Lage) und Heft 3 (MN 9593c, höhere Lagen).

Einführungspreis bis 1.10.96: Hefte 2 und 3 zusammen: Fr. 32.- (statt 38.-).

Tatjana Orloff-Tschekorsky:

«Mentales Training in der musikalischen Ausbildung»

Immer öfter wird vom Mentalen Training im Mu-sikunterricht gesprochen. Die Pianistin und Päd-agogin Tatjana Orloff-Tschekorsky hat als erste diese Methode entwickelt, indem sie Erfahrungen aus dem Sport behutsam auf den Instrumental-unterricht übertragen und ergänzt hat. Seit Mitte der 80er Jahre bildet sie mit grossem Erfolg Stu-denten, Lehrer und konzertierende Künstler aus. Endlich liegt nun ihre erste umfassende Arbeit zu dieser Methode vor.

Das Buch erscheint am 2. September als Numer 8 in unserer Reihe «W

Die Subskription läuft ab sofort: Sie können das Buch für Fr. 20.- in Ihrem Musik-fachgeschäft bestellen (ab 2.9., Fr. 26.50).

Mepomuk

